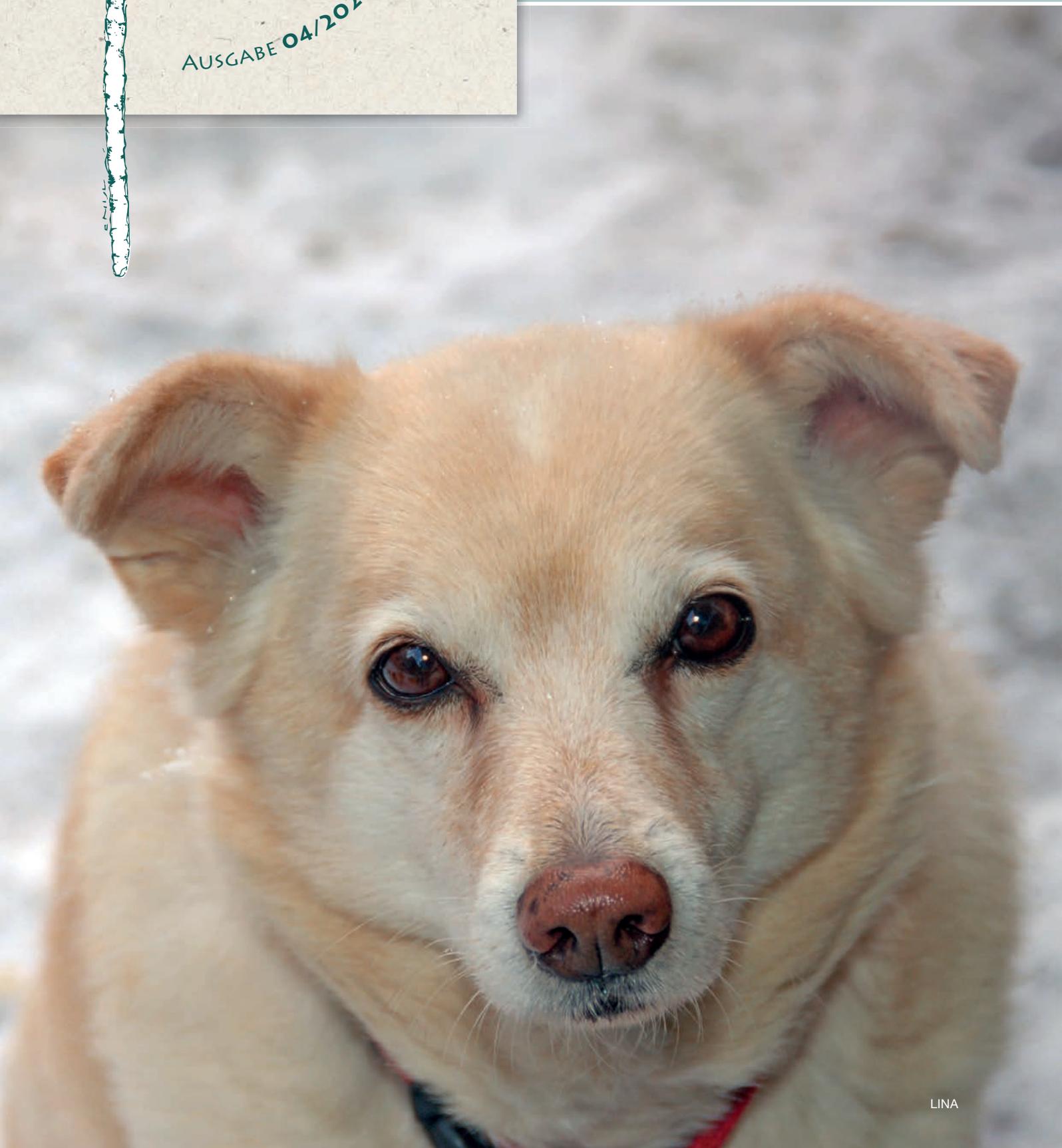


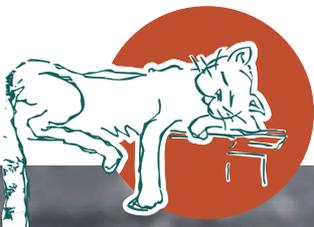
SCHABENREITH NEWS

AUSGABE 04/2024

TIERPARADIES SCHABENREITH

DAS ETWAS ANDERE TIERHEIM





DIE ZEIT LÄUFT OFT SCHNELLER, ALS MAN RENNEN KANN ...

Schon wieder ist Weihnachten ... Konsumrausch, Massenschlachtungen, Familienauseinandersetzungen, tierische Geschenke, die nach drei Wochen im Tierheim landen, und vieles mehr. Weihnachten – eine Horrorzeit für viele Lebewesen. Am Sinn vorbei. Es gibt keine Strategien, den Tierqualirrsinn auszuhalten. Wir haben Magenschmerzen, weil mein Mann und ich alles in uns hineinfressen, und trotzdem bleibt dieses Problem für uns ungelöst – für immer!



**IMPRESSUM:**

Herausgeber / Medieninhaber: Tierparadies Schabenreith E.V.,
 Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehberg, ZVR-Zahl: 256816179
 Bankverbindung: Erste Bank, IBAN: AT532011183956483900,
 BIC: GIBAATWWXXX; Verlagsort: Tierparadies Schabenreith E.V.,
 Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehberg;
 Hersteller / Herstellungsort: ZMG Direktwerbung GmbH, Zetschegasse 21,
 1230 Wien; Fotos & Redaktion: Doris Höfner-Foltin;
 Organisation & Grafik: Alexandra Hofner – TÜRZWEI Mediendesign

„Schabenreith News“ dient zur Verbreitung und Förderung des Tierschutzgedankens. Als Tierheim und Kooperationspartner des Landes Oberösterreich und gemeinnütziger Verein ist es uns ein Anliegen, von der Arbeit am Hof zu berichten und durch artgerechte Haltung eine Vorbildfunktion auszuüben und so ein Umdenken im Umgang mit Haus-, „Nutz-“ und Wildtieren in der Gesellschaft zu bewirken. Satzfehler und Irrtümer vorbehalten.
Ausgabe Dezember 2024



MARINADE

CHAMPAGNA
& RAKETE

EDOARDO



PFITSCHI PFEIL

NEUE STERNE AM HIMMEL

SIE LEBEN IN UNSEREN
HERZEN WEITER

Man sagt, wenn ein Lebewesen über den Regenbogen geht, entsteht ein neuer Stern am Himmel. MARINADE, OMI, CHAMPAGNA, BSUFFI, RAKETE, TUETUE, MAGNUS, PFITSCHI PFEIL, PETER VON MOLLN, MUHKUH, einige HÜHNER, zwei KAMPFHÄHNE und einige TAUBEN haben die Sternenreise angetreten. Es ist immer eine große Traurigkeit und Lücke, die hinterlassen wird. Wir lieben unsere Tiere ohne Rezept, jedoch mit unserem ganzen Herzen.



TUETUE



MAGNUS



MUHKUH



BSUFFI



PETER VON MOLLN



RAMI & OMI



ANDREAS

Der Rückenwind kann auch von vorne kommen, und das haben wir in zwei Fällen mehr als zu spüren bekommen. Zwei Ereignisse, die man nicht verstehen kann.

ZIEGENBOCK ANDREAS

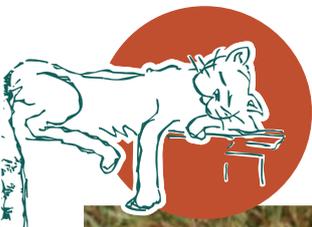
WENN SPENDEN AUSBLEIBEN, TRIFFT ES DIE TIERE

Ein Anruf einer treuen, langjährigen Spenderin, die an ihre Klienten auch meine Bücher zu Weihnachten verschenkte und auch viele Jahre in unserer Frühstückspension zu Gast war, ist extrem böse auf uns. Sie entdeckte in einem Kofferraum einen Ziegenbock, der um sein Leben schrie. Frau H. bat uns um Hilfe, um dem armen Tier ein neues Zuhause zu geben. Wir sagten zu, obwohl wir eigentlich keinen Platz mehr hatten. Es wurde organisiert, und die Tierretterin kaufte das Tier um 75 Euro frei und versprach eine Erhöhung des Dauerauftrags und die Übernahme der Kastration. Nachdem sich Frau H. in Zeitnot befand, fuhr ich ihr am nächsten Tag bis Traunkirchen entgegen (ca. 1 Stunde Fahrzeit), um den kleinen Ziegenbock zu übernehmen. Alles war total easy. Als er im Tierparadies aussteigen durfte, hatte er bereits einen Namen bekommen. **ANDREAS** heißt dieses liebenswerte Geschöpf. Natürlich stellten wir den noch nicht kastrierten Ziegenbuben alleine auf die Weide, aber so, dass er seine Kollegen und Kolleginnen

sehen konnte. Auch in die Öffentlichkeit zu gehen ist enorm wichtig für unseren Verein, denn sonst würden die Menschen denken, dass wir nichts tun. Und wenn man die Spenden abzieht, straft man die Tiere und nicht uns, denn wir arbeiten seit 32 Jahren ehrenamtlich und haben nichts von den finanziellen Mitteln des Vereins, außer Sorgen und Arbeit und einen ständigen Kampf. Nachdem wir mit dieser Tiergeschichte in die Öffentlichkeit gegangen sind, wurde der Dauerauftrag von Frau H. umgehend storniert. Es ist für uns mehr als befremdend, dass sich genau die Menschen, denen man besonders zur Seite steht, dann so verhalten.

Ich habe soeben beschlossen, Sie mit der zweiten Geschichte nicht zu langweilen, zu belasten und zu noch größerem Kopfschütteln zu bewegen. Diese Story ist noch dümmere als die vom Ziegenbock **ANDREAS**. Auch hier wurde uns nach Jahren die monatliche Spende entzogen.





Heute: „SIMSI“ auf ihrem persönlichen Jackpotplatz.

NEUANFANG

NACH 20 JAHREN KOOPERATION

Bevor ich Ihnen wieder schöne Tiergeschichten berichte, habe ich noch eine Nachricht, die auch nicht angenehm ist.

Es war keine leichte Entscheidung für uns, aber nach langen Überlegungen haben wir uns nach 20 Jahren gemeinsamer Kooperation entschieden, uns vom **VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN** zu trennen. Der gemeinsame Nenner war nicht mehr gegeben. Wir waren immer zwei eigenständige Vereine, aber das ist oft nicht registriert worden.

Möchten Sie den **VGT** unterstützen, hat das mit uns nichts zu tun. Möchten Sie das Tierparadies Schabenreith fördern, sagen wir herzlichen Dank für Ihr Vertrauen! Manchmal darf man die Dinge nicht so lassen, wie sie sind. Mehr möchten wir dazu nicht sagen.

TRAUMPLATZ

FÜR FOLTERKELLER-HÜNDIN „SIMSI“

Wir konnten eine Amstaff-Hündin aus dem Folterkeller in Ansfelden an einen Traumplatz vermitteln.

SIMSALABIM, so ihr vollständiger Name, ist dort Prinzessin und hat alles in der Pfote. Ich habe auf Amstaff gemacht, aber mich wollten sie nicht. Stubenrein bin ich, zerbeißen tu ich auch nichts, und trotzdem – keine Chance!



Damals: „SIMSI“ bei ihrer Entdeckung im September 2023.



HOBBIT fühlt sich wohl und versteht sich bestens mit seinen Hundekollegen.

HOBBIT

DER WEG ZUM INNEREN FRIEDEN

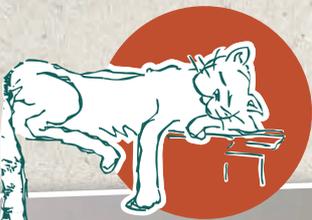
Vor einigen Wochen wurden wir zu einer behördlichen Abnahme eines Hundes gerufen, wieder einmal. Ein Amstaff-Dogo-Argentino-Mix.

Mein erster Gedanke: net scho wieda! Immer solche Hunde, die oft nicht verträglich mit anderen Hundekollegen sind. Wir haben keinen freien Hundezwinger mehr, seit wir die schwer misshandelten Hunde aus Ansfelden haben, aber Harald und ich sagten zu, da kein Tierheim dieses Tier aufnehmen konnte. Die gute Tat, um in den Hundehimmel zu kommen.

In Braunau angekommen, trafen wir den Amtstierarzt und fuhren los, um den Hund zu übernehmen. Die Polizei war bereits vor Ort. Das ist immer das Zeichen, dass es nicht einfach wird. In diesem Fall ging eigentlich alles ruhig über die Bühne, und der Rüde ging sofort mit mir mit und stieg auch sofort in die Tierrettung ein. Daheim angekommen, begrüßte er unsere Hundebande

sehr freundlich, und so musste das Tier nicht in einen Zwinger, sondern lebt bei uns im Haus mit noch einigen Hundeterroristen. Eigentlich gehört ihm der ganze Hof, und er hat mit ALLEN Lebewesen hier am Hof Freundschaft geschlossen. Problemloser geht es nicht.

Anfangs waren wir täglich bei unserer Tierärztin, da er sehr schlecht zu Pfote war. Kein Röntgen ergab eine Diagnose, und so kamen wir zu der Erkenntnis, dass das Tier zu schwach ist. Mit viel gutem Essen und Tierarztbesuchen haben wir und das Team aus dem Tierparadies Schabenreith einen glücklichen und kräftigen Hund aus ihm gemacht. Er ist ein Herzensbrecher! Sein Name war **HOPE** (Hoffnung), und nachdem die Hoffnung zuletzt stirbt, wurde aus Hope **HOBBIT**. Es ist so unglaublich schön zu sehen, wie wohl er sich bei uns fühlt. Der Weg zum inneren Frieden beginnt mit drei Worten: Interessiert. Mich. Nicht. **HOBBIT** würde diese Worte wohl bellen.



HORTENSIE



LUNA



AXL



Kein Katzenjammer im Tierparadies.

NEUANKÖMMLINGE

VOM EMOTIONALEN PFLEGEFALL ZUR 2. CHANCE

Eingezogen ist ein Bengalenmädchen. Sie benimmt sich nicht, wie sich Bengalen normalerweise aufführen. Sie schreit nicht, mag kein Wasser und ist nur ruhig und brav. **HORTENSIE** wurde in einer Garage gezüchtet und verkauft. Diese sogenannte Züchterin kastriert selbst und verkauft die Tiere um 250 Euro. Da weiß man ohnehin schon alles bei diesem Preis. Eine Bengalkatze kostet bei einem seriösen Züchter zwischen 1500 Euro und 5000 Euro. Tierheime verlangen oft bei einer Vergabe 700 Euro. Bengalkatzen sind Qualzuchtungen! Auf die bösen Menschen ist Verlass, die ändern sich nicht. Diese Tiere sind oft emotionale Pflegefälle, und es ist harte Arbeit, sie wieder auf die Pfoten zu stellen, jedoch wir arbeiten mit Tricks. Gerne geben wir unsere Erfahrungen weiter.

Aktuell ist ein Fall, der gestern auch medial für Entsetzen sorgte. Eine Frau verbrannte in ihrem Haus, und ihre Hündin konnte noch gerettet werden. **LUNA** hat eine leichte Rauchgasvergiftung und ist natürlich sehr unsicher. Nachdem wir das arme Tier heute auf Facebook hatten, stand das Telefon nicht still. Gemeinsam hatten wir mehr als 100 Anrufe. Züchter, Menschen, die nach Freigabe durch die Behörden an einer Adoption Interesse haben, oder einfach nur fragen möchten, wie es ihr jetzt geht.

ERPEL AXL

AUS QUALVOLLER STOPFLEBERPRODUKTION

Soko Tierschutz brachte uns einen Moulard-Erpel, der in einer Massentierhaltung gestopft wurde – für Gänsestopfleber. Ja, Sie lesen richtig. Es werden Enten für diese grausame „Essenskultur“ missbraucht. Ist den Menschen eigentlich bewusst, dass sie eine kranke Leber in sich hineinstopfen, denn essen kann man das ja nicht nennen. **AXL** kam total verdreht zu uns, und das Erste, was wir taten, war, ihn in eine mit Wasser gefüllte Wanne zu setzen, damit er sein Gefieder reinigen konnte. Ich würde mir wünschen, dass Sie das hätten sehen können. Er lebt jetzt schon einige Wochen bei seinen gefiederten Entenkollegen und genießt den Teich, das gute Essen, die Sonne, die Liebe, die er von uns allen bekommt, und ganz besonders den Gatsch, wenn es regnet.

Es würde, wie immer, noch viele Tiergeschichten zu erzählen geben, aber es ist wieder der dumme Mangel an Zeit, „hungrige“ Tierbäuche und jede Menge Büroarbeit zu bewältigen.

Bevor ich mich von Ihnen verabschiede, noch ein Satz: Wir machen Tierschutz mit viel Herz, Sturheit, Kampfgeist und jeder Menge Ausdauer. Mit Ihrer Hilfe geht alles viel leichter und besser, und dafür sagen wir DANKE!

Wir alle aus dem Tierparadies Schabenreith wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest ohne Stress und ohne Zunge bis zum Boden wegen der vielen Arbeit und ein zufriedenes Jahr 2025.

Alles Liebe, Doris und Harald Hofner und Team

